

Einschätzung der Teilnehmenden

Veranstaltung: Attraktives Wohnumfeld schafft Mehrwert

Datum & Ort: 20.9.2011 | AZ Am Bachgraben, Allschwil

Code: GM11BL

Teilnehmerzahl: 35

Kursleitung: Nadine Gehrig | Franziska Liniger

ReferentInnen: Isabelle Fricker | Klaus Hubmann | Peter Schweizer | Zeno Steuri |
Andreas Miville

	Durchschnittliche Bewertung	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
1	Betreuung durch sanu											
	1.1 Räume											
	1.2 Betreuung sanu											
2	Stimmung/Atmosphäre											
3	Ziele											
	3.A											
	3.B											
	3.C											
4	Programmablauf											
	4.1 Struktur											
	4.2. Kursdauer											
5	Leitung											
6	Unterlagen											
7	Anwendbarkeit											
9	Networking											

	Bewertung der ReferentInnen	6	5.5	5	4.5	4	3.5	3	2.5	2	1.5	1
I	I. Fricker											
	meth.											
	fachl.											
II	K. Hubmann											
	meth.											
	fachl.											
III	P. Schweizer											
	meth.											
	fachl.											
IV	Z. Steuri											
	meth.											
	fachl.											
V	A. Miville											
	meth.											
	fachl.											

25 ausgefüllte Fragebogen von 35

Bemerkungen zu den einzelnen Punkten

1. Umrahmung durch sanu

Raum

- ▶enge Bestuhlung
- ▶Platz eher knapp

2. Rahmenbedingungen, Atmosphäre

3. Kursziele:

Die Teilnehmenden:

- A: erkennen den sozialen, ökonomischen und ökologischen Mehrwert von attraktiven Wohnumfeldern;
- B: identifizieren die Akteure und deren Aufgaben für die Verbesserung von Wohnumfeldern;
- C: ermitteln die wichtigsten Faktoren, welche ein attraktives Wohnumfeld für eine nachhaltige Immobilieninvestition ausmachen.

C: mehr „was soll/kann ich tun“?

4. Programm

- ▶Zu wenig Theorie
- ▶Zu kurz
- ▶mehr «Gruppenarbeit»

5. Kursleitung

6. Dokumentation

- ▶Farbige Blätter nicht lesbar in Schwarz/Weiss.
- ▶zuviele Folien – Essenz in 1 Seite pro Referent fassen

7. Möglichkeit der Anwendung, Umsetzung

8. Preis-/Leistungsverhältnis

9. Möglichkeit Erfahrungsaustausch mit Teilnehmenden (Networking)

Bemerkungen zu den ReferentInnen

- ▶Ich könnte mir eine lebendigere, effektivere Moderation vorstellen.
- ▶Wozu die «Kärtli» vom Anfang, die zum Schluss nicht mehr gebraucht wurden?
- ▶Wozu die Tischtücher, die nicht mehr als Notizpapier waren?

Allgemeine Bemerkungen

- ▶Das vorgängige Definieren des Begriffs «attraktives Wohnumfeld» wäre m.E. notwendig gewesen.

- ▶ Im Laufe des Kurses und der Diskussionen verstand man erst spät, was die Kursleitung und insbesondere die Kursteilnehmer unter diesem Begriff versteht resp. Verstehen. Ansonsten alles i.O. Danke schön!
- ▶ Teilnehmerfeld zu gross → Verständlichkeit, Sprache schlecht. Die Damen sprechen zu leise. → Lautsprecher nötig
- ▶ gut organisierter Anlass → herzlichen Dank
- ▶ Flüstegeräte sind nur bedingt tauglich: zum Teil mit Wackelkontakten behaftet, zum Teil unsachliche Handhabung (Geräusche durch Atem, Schütteln etc. sehr störend)
→ lieber keine technischen Hilfsmittel als mangelhafte oder nicht ausgefestete.
→ Dafür ReferentenInnen zu leise und Klimaanlage zu laut!
- ▶ Einführungsphase war etwas langatmig. Ansonsten war der Kurs interessant und abwechslungsreich gestaltet. Werde sicher wieder mal einen Kurs von sanu besuchen
- ▶ Optik, Finanzen, Kinder + Architektur wurden gut abgedeckt. Andere Nutzer? Bedürfnisse? Jedoch konkrete Massnahmen Werkzeugkosten habe ich vermisst. Z.B. „gute Beispiele – schlechte Beispiele“ und woran liegt’s letztendlich. Gestalterische Aspekte haben nur gefehlt. Vielfältige und spannende Zusammensetzung der Teilnehmer, andererseits andere Interessen / Schwerpunkte abzudecken für Kursorganisation
- ▶ Mir fehlte der Bezug zu Steuerung von bereits bestehendem Wohnraum. World Café hat die meisten Inputs geliefert.
- ▶ Exkursion hat nicht viel gebracht
- ▶ Interessant wäre, wenn aus Sparte Umwelt Gesellschaft Wirtschaft vorgängig oder zu Beginn evaluiert wird, was unter attraktivem Wohnumfeld verstanden wird und weshalb solche nötig sind. Die drei Fragen vom World-café vorher und dann nach der Veranstaltung resp. Am Ende. Mit Exkursion ist der Kurs und Austausch fast etwas zu kurz – allenfalls 2-tägig? Ich würde sofort wieder teilnehmen.
- ▶ Referate zu Berufsleuten sehr interessant und anschaulich → Praxisnah. Ich hätte mir noch ein wenig mehr allg. Fachwissen gewünscht und Inputs zur Wissenschaft + Forschung. Es wäre hilfreich gewesen, wir hätte zu Beginn definiert, was «attraktives Wohnumfeld» überhaupt alles heissen kann. Z.B. auch was mit Umfeld gemeint ist? Nur materiell, physisch und auch sozial. Sehr tolle Leute, Durchmischung! Sehr gute Atmosphäre! World Café hat gut funktioniert. Methode gefällt mir!
- ▶ Die Kontroverse Qualität – Ökonomie kam zu wenig zum Tragen. Vielleicht müsste die Aufgabenstellung für die Referenten anders gestellt sein. Z.B. müsste das Kinderbüro seine Arbeit ökonomisch begründen und die UBS ihre qualitativen Richtlinien genauer erklären (nicht nur was Herr Schweizer «gut» findet). Bitte Kaffee in jeder Pause! Merci
- ▶ Das Know-how und der Austausch unter den Experten und den Teilnehmern, die selber auch (z.T.) Experten waren, hätte noch effektiver genutzt werden können. Was nehme ich mit, womit werde ich aktiv / was werde ich anders machen als bisher?
- ▶ Referate am Morgen zu lang. Diskussionen oder Arbeiten dazwischen haben mir gefehlt und für einen wirklichen Output waren wir im Plenum zu viele Leute. → ev. Gruppengespräche mit Teilnehmenden aus den verschiedenen Arbeitsgebieten machen! Ausflug hat gut getan und liess andere Gespräche (auch zum Thema) zu, welche spannend waren. → Networking.
- ▶ Worlcafé war super!
- ▶ Merci für euren Einsatz! Es freut mich, dass das Thema mittlerweile nicht nur Leute aus dem Soz. Kuchen interessiert!!

Datum: 21.9.2011
Ausgefüllt durch: MT